կապուտակութիւն (*kapûtakûthiun*) Bläue = neup. کبود (*kabôd*). Nach diesen Fällen möge man das von Bopp (vgl. Gramm. III, 527, Note) und Petermann (Grammatica linguae armeniacae 1837, pag. 38 et 39) Behauptete selbst beurtheilen.

Merkwürdig ist յ = *r* in հայցել (*ḥajzĕl*) bitten, latein. *precor*, altb. ՊԵՐԵՉ (*pĕrĕç*), neup. پرسیدن (*pursîdan*) und armen. հարցանել (*ḥarz-anĕl*) fragen. In den indogermanischen Sprachen ist mir kein ähnlicher Fall bekannt; auf dem malayisch-polynesischen Sprachgebiete kommen aber mehrere Fälle solcher Lautwandlung vor, z. B. Javan. 𑗣𑗤𑗲 (*humah*) Haus = malay. رومه (*rûmah*), Dayak. *daha* Blut = malay. داره (*dârah*), Dayak. *duhi* Dorn = malay. دورى (*dûrî*), Dayak. *tanteloh* Ei = malay. تلور (*telôr*) etc.

Zu վ: վտարել (*wtarĕl*) wegtreiben, vergl. Pehlewî ותארתנן (*wtârtann*) verlassen, aufgeben, neup. گذاشتن (*gudâštan*). երիվար (*ĕriwar*) Renner, Pferd, altb. ԱՈՒՐՎԱԹ (*aurvaṭ*), altind. *arvan*. վզեան (*wzĕan*) Schaden, neupers. گزند (*guzand*), Parsî ՎԱԶԱՆԹ (*vazanṭ*).

Zu den Liquiden. Dass ղ unter den Liquiden der jüngste Laut ist, geht schon daraus hervor, dass das Armenische mit demselben verhältnissmässig häufiger anlautet als mit den drei anderen. Dabei ist meistens ein Laut vor demselben abgefallen; so in լի voll, ընուլ fällen, լսել hören; vergl. ferner լայն (*lajn*) breit, ausgedehnt, πλατύς. լինիլ (*linil*) sein = πέλομαι ich bin — bewege mich (vgl. πάλλω = παλ-ι-ω ich bringe in Bewegung, schwinge), լիճ (*lič*) See von *plu*.

Zu ղ: եղանիլ (*ĕganil*) sein, wohl ursprünglich identisch mit ելանել (*ĕlanĕl*) ausgehen = altb. ԵՐԵ (*ĕrĕ*), vergl. شدن (*šudan*) „gehen" — dann „sein". Ein ähnlicher Zusammenhang besteht zwischen ԱՐԵԹԱ (*ĕrĕta*), altind. *ṛta* und *satya*, *sattva* von *as*. աղանդ (*apand*) Secte, falsche Lehre, vielleicht = neup. رند (*rind*) Einsiedler.

Zu ր: երեկ (*ĕrĕk*), երեկոյ (*ĕrĕkoj*) Abend, vgl. goth. *riquis* und altind. *raǵas*. երակ (*ĕrak*) Ader, neupers. رگ (*rag*), երանգ (*ĕranǵ*) Schenkel, altb. ԱՐԱՆԱ (*râna*). մրուր (*mrûr*) Hefe, Niederschlag, vgl. altbaktr. Vend. II, 48 „fester, dicker Schnee".